

Curriculum & Ausbildungsübersicht

Berufsbegleitende Hundetrainer:innen-Ausbildung · §11-Vorbereitung Bayern

Eine öffentliche Übersicht über Profil, Ausbildungsbausteine, Lernformen, Praxis und Ausbildungsnachweis. Sie dient der Information und ersetzt nicht den Ausbildungsvertrag, den individuellen Ausbildungsplan oder die jeweils verbindlichen internen Ausbildungsunterlagen.

300 UE Gesamtumfang	104 UE Fachtheorie	132 UE Praxis	64 UE Selbststudium
-------------------------------	------------------------------	-------------------------	-------------------------------

Format	berufsbegleitend, modular und persönlich begleitet
Plätze	maximal 10 Ausbildungsplätze pro Jahr
Regeltermin	Azubi-Einheit in der Regel mittwochs 10:00–13:00 Uhr; zusätzliche Praxis- und Hospitationstermine nach Plan
Bewerbung	jederzeit möglich; Aufnahme nach persönlichem Kennenlernen, freien Plätzen und individueller Einschätzung
Kosten	1.800 €; behördliche Gebühren und Verfahren sind nicht enthalten

Hunde verstehen. Menschen begleiten. Training begründen.

Die Ausbildung qualifiziert Menschen dazu, Hunde fachlich fundiert zu beobachten, Lern- und Verhaltensprozesse einzuordnen und Mensch-Hund-Teams fair, verständlich und sicher anzuleiten. Wissenschaftlich orientiertes Fachwissen wird mit praktischer Anleitung, klarer Kommunikation und einer tierwohlzentrierten Haltung verbunden.

Kompetenzprofil

Absolvent:innen sollen Verhalten kontextbezogen beobachten, Risiken erkennen, Trainingsziele formulieren, Übungen kleinschrittig planen, Menschen verständlich anleiten, Gruppen sicher führen und Fälle nachvollziehbar dokumentieren können.

Professionelle Grenzen

Medizinische, verhaltensmedizinische, rechtliche oder sicherheitsrelevante Fragestellungen werden erkannt und bei Bedarf an geeignete Fachstellen weiterverwiesen.

Ausbildungsgrundsätze

Tierwohl, Sicherheit und Freiwilligkeit stehen vor Trainingsfortschritt. Die praktische Arbeit ist fair, belohnungsbasiert, bedürfnis- und emotionsorientiert. Management wird als professioneller Bestandteil des Trainings verstanden.

Mensch-Hund-Team im Blick

Rassemerkmale, Lerngeschichte, Gesundheit, Alltag und Umwelt werden gemeinsam betrachtet. Trainer:innen begleiten immer auch Menschen; Kommunikation, Didaktik und Selbstreflexion sind deshalb feste Ausbildungsinhalte.

Rechtliche Einordnung

Wer gewerbsmäßig für Dritte Hunde ausbildet oder die Ausbildung durch Tierhalter:innen anleitet, benötigt die Erlaubnis der zuständigen Behörde nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 Buchstabe f TierSchG. Die Lechpfoten-Ausbildung bereitet fachlich auf den Sachkundenachweis in Bayern vor. Sie ersetzt weder das behördliche Verfahren noch garantiert sie die Erteilung einer Erlaubnis.

Fundiertes Wissen mit klarem Praxistransfer.

01

Ethologie, Ontogenese & Rasseunterschiede · 24 UE

Verhaltensbiologie, Entwicklung, Sozialisation, Habituation, Sensibilisierung, Herkunft, Rassegruppen und individuelle Disposition.

02

Ausdrucksverhalten & Kommunikation · 24 UE

Körpersprache, Erregung, Unsicherheit, Angst, Konflikt, Drohen, Spiel, Deeskalation sowie Bild- und Videoanalyse.

03

Lernverhalten, Motivation & Stress · 36 UE

Lernprozesse, Verstärkung, Marker, Kriterien, Trainingsaufbau, Generalisierung, Motivation, Stressphysiologie und faire Trainingsmethodik.

04

Verhaltensprobleme, Fallanalyse & Sicherheit · 36 UE

Anamnese, funktionale Analyse, Angst, Aggression, Trennung, Jagd, Reaktivität, Risikomanagement und Zusammenarbeit mit Fachstellen.

05

Tierschutz, Recht & berufliche Verantwortung · 24 UE

TierSchG, Tierschutz-Hundeverordnung, §11, Haftung, Datenschutz, Dokumentation, Berufsethik und Grenzen der Trainer:innenrolle.

Training, Beratung, Praxis und Berufsrolle.

06

Übungsgestaltung, Alltagstraining & Kursplanung · 36 UE

Trainingsziele, Kriterien, Einzel- und Gruppentraining, Welpen, Basis, Orientierung, Rückruf, Leinenführigkeit und Beschäftigungsangebote.

07

Veterinärmedizinische Grundlagen, Erste Hilfe & Hygiene · 24 UE

Anatomische Grundlagen, Gesundheit, Schmerz, Belastbarkeit, Notfälle, Infektionsschutz, Hygiene und Abgrenzung zur Diagnostik.

08

Menschen begleiten, Didaktik & Beratung · 24 UE

Erwachsenenlernen, Auftragsklärung, Anamnese, Gesprächsführung, Demonstration, Feedback, Gruppendynamik und schriftliche Nachbereitung.

09

Hospitation, Assistenz, Lehrpraxis & Fallarbeit · 48 UE

Strukturierte Hospitation, Assistenz, angeleitete Lehrpraxis, Fallarbeit, Videoanalyse, Dokumentation und Supervision.

10

Vorbereitung auf Veterinäramt & Berufsrolle · 24 UE

Systematische Wiederholung, LGL-orientiertes Prüfungstraining, Fallfragen, praktische Vorbereitung, Berufsrolle und Qualitätssicherung.

300 UE mit deutlichem Praxissschwerpunkt.

Die Ausbildung verbindet Fachtheorie, angeleitete und dokumentierte Praxis sowie begleitetes Selbststudium. Präsenzunterricht, praktische Übungen, Hospitation, Assistenz, angeleitete Lehrpraxis, Fallarbeit, Supervision, digitale Lerninhalte, Videoanalysen und Trainingsplanung greifen ineinander.

Fachtheorie	104 UE · 34,7 %
Angeleitete & dokumentierte Praxis	132 UE · 44,0 %
Begleitetes Selbststudium	64 UE · 21,3 %

Verbindliche Praxislinie

Hospitation	mindestens 12 UE strukturierte Hospitation mit Beobachtungsaufträgen
Assistenz	mindestens 16 UE Assistenz in geeigneten Lechpfoten-Angeboten
Lehrpraxis	mindestens 12 UE angeleitete Lehrpraxis mit einzelnen Übungen oder Stundenabschnitten
Fallarbeit & Supervision	mindestens 8 UE Fallarbeit, Videoanalyse, schriftliche Dokumentation und Supervision

Lernprozess

1. Fachwissen erarbeiten und Begriffe sicher anwenden.
2. Beobachten und analysieren - zunächst beschreiben, dann fachlich einordnen.
3. Trainingsziele, Management, Kriterien und Alternativen planen und begründen.
4. Übungen demonstrieren, Mensch-Hund-Teams anleiten und Feedback umsetzen.
5. Wirkung, Tierwohl, Kommunikation, Grenzen und nächste Schritte reflektieren und dokumentieren.

Lernstand prüfen - ohne interne Abschlussprüfung.

Jeder der zehn Ausbildungsbausteine endet mit einer modulbezogenen Multiple-Choice-Lernstandskontrolle. Falsch beantwortete Inhalte werden fachlich besprochen und nachgearbeitet. Die Tests unterstützen den Lernprozess und die Vorbereitung auf das Veterinäramt; sie bilden keine interne Abschlussprüfung.

Modultests	zehn modulbezogene Lernstandskontrollen
Analyse	mindestens zwei strukturierte Videoanalysen sowie drei schriftliche Fall- oder Trainingsdokumentationen
Praxis	dokumentierte Hospitationen, Assistenzeinsätze und angeleitete Lehrsequenzen mit lernzielbezogenem Feedback
Praxistransfer	Trainingsplanung, Fallarbeit, Sicherheitsmanagement und verständliche Anleitung geeigneter Mensch-Hund-Teams
Dokumentation	vollständiger Ausbildungsnachweis und abschließende Selbstreflexion

Lechpfoten-Ausbildungsnachweis

Nach vollständiger Teilnahme, den vorgesehenen Lernstandskontrollen sowie Praxis- und Dokumentationsnachweisen kann der Lechpfoten-Ausbildungsnachweis ausgestellt werden. Bei Lechpfoten findet keine eigene schriftliche oder praktische Abschlussprüfung statt. Der Ausbildungsnachweis ersetzt weder den behördlichen Sachkundenachweis noch die Erlaubnis nach § 11 TierSchG.

LECHPFOTEN AKADEMIE

Schultheiß & Wenninger GbR
Meringer Straße 116A · 86163 Augsburg

info@lechpfoten.de · www.lechpfoten.de

Hinweis: Diese PDF ist eine öffentliche Curriculums- und Ausbildungsübersicht. Verbindlich sind die bei Vertragsschluss bzw. während der Ausbildung bereitgestellten Vertrags-, Ausbildungs- und Nachweisunterlagen.